



# Das Blaumaennle

MIT AMTLICHEN NACHRICHTEN DER STADT BLAUBEUREN



**SÜDWEST PRESSE Blaumaennle**  
Weilerstraße 3, 89143 Blaubeuren  
T: 07344 9525-0  
E-Mail: anzeigen-blaubeuren@swp.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo+Di: 8.30 – 12.30 Uhr; 14 – 17 Uhr  
Mi+Do: 8.30 – 12.30 Uhr  
Fr: 8.30 – 12.30 Uhr; 14 – 16 Uhr

**In dieser Ausgabe:**

## Unterstützung für Pflegebedürftige

**Blaubeuren.** Ein kostenloser Kurs in Sonderbuch vermittelt Wissen, um Angehörige zu Hause zu pflegen. **Seite 3**



Ein Kurs gibt Tipps zur Altenpflege. *Foto: sp*

## Büchereileiterin geht nach Ehingen

**Blaubeuren.** Birgit Heuschkel verlässt nach 27 Jahren die Blaubeurer Stadtbücherei. Das bedauern viele. **Seite 2**

## Virtuell in die Höhlenwelt

**Blaubeuren.** Entdeckungstour durch die Blaubeurer Unterwelt mit Hilfe einer VR-Brille. **Seite 9**

**Service**  
Amtsblatt  
Termine: **Seite 4**

**So erreichen Sie uns:**  
**Redaktion** 07344 9525-14  
redaktion@swp.de  
**Anzeigen** 07344 9525-0  
kleinanzeigen@swp.de  
**Anschrift** Weilerstraße 3,  
89143 Blaubeuren

# Gemeinsam gegen Gewalt und Ausgrenzung

**Erziehung** Die Karl-Spohn-Realschule wird Mitglied im bundesweiten Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Auftakt bildet ein Projekttag. *Von Bettina Claass-Rauner*

Fabian und Lena können machen, was sie wollen. Sie werden ignoriert und belächelt, ihnen wird die kalte Schulter gezeigt. Sie rennen gegen eine Wand aus Ablehnung. Die gesamte Gruppe schließt sie aus. Für die beiden eine schmerzliche Erfahrung. Zum Glück handelt es sich nur um ein zehnjähriges Simulationsspiel und ist Teil einer Mobbingübung an der Karl-Spohn-Realschule in Gerhausen. Bei der anschließenden Gesprächsrunde diskutieren die Schüler, wie eine solche Dynamik entsteht und was man dagegen tun kann. Alina Ruggiero und Andreas Forro, die beiden Referenten, zeigen auf, was jeder dagegen tun kann.

Dreiundzwanzig Schüler aus den Klassen 7 bis 10 machen beim Projekttag „Schritte gegen Tritte“ mit. In erster Linie wird die Wahrnehmung geschult. Noah erzählt: „Jetzt weiß ich, dass es ganz unterschiedliche Formen von Gewalt gibt.“ Und Fabian ergänzt: „Jeder empfindet Gewalt anders. Wer Gewalt verspürt, entscheidet, ob es Gewalt ist, nicht der, der ausgrenzt oder schlägt.“ Seit 2006 bietet das Evangelische Jugendwerk in Württemberg dieses Programm zur Gewaltprävention für Jugendliche an. Das Besondere: Auch die Themen Flucht, ethische Ausgrenzung und Zivilcourage werden ausführlich thematisiert.

## Schüler ergreifen Initiative

Für Marco Werz, Rektor an der Karl-Spohn-Realschule, ist das ein gelungener Auftakt für die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die jetzt anläuft. Jede Schule kann mitmachen, wenn sich mindestens 70 Prozent der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter verbindlich dafür aussprechen, aktiv gegen Diskriminierung einzutreten, bei Konflikten einzuschrei-



Schüler an der Realschule haben Initiative ergriffen und wollen sich gegen Gewalt engagieren – auch mit Hilfe von Mobbing-Übungen. *Foto: Bettina Claass-Rauner*

ten und regelmäßig Aktionen zum Thema durchzuführen. Werz berichtet, dass zwei engagierte Zehntklässlerinnen die Initiative ergriffen, das Engagement in die Klassen trugen, Werbung machten und die Unterschriften eingesammelt haben. Mit tollem Erfolg. „Ich bin überwältigt. Wir haben mehr als 90 Prozent Akzeptanz an der Schule.“

Damit wird die Karl-Spohn-Realschule Mitglied eines bundesweiten Netzwerkes, dem bereits 2800 deutsche Schulen angehören. Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist aber weder ein Preis noch eine Auszeichnung, sondern eine Selbstverpflichtung der Schüler. Sie sollen einen „Klimawechsel“ an der Schule herbeiführen. Über zweitausend prominente Persönlichkeiten unterstützen dieses Ziel und haben Patenschaften für Courage-Schulen übernommen.

Auch die Karl-Spohn-Realschule macht sich jetzt auf Patensuche. Außerdem sind Ausstellungen, Filmvorführungen und eventuell Projektwochen geplant. Der Ball liegt aber bei den Schülern.

Marco Werz ist vom Erfolg der Initiative überzeugt: „Es ist eine runde Sache, die auf vielen guten Füßen steht.“ Martina Bollow, Sozialarbeiterin an der

Schule, und Sabine Schwarz aus dem Lehrerkollegium betreuen das Projekt federführend. Insbesondere lobt der Schulleiter die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk Blaubeuren. Von Pamela Daly, die dort als Sozialpädagogin tätig ist, stammt die Idee und der maßgebliche Impuls für „Schritte gegen Tritte“.

Außerdem führt Pamela Daly parallel ein Junior-Schüler-Mentorenprogramm durch, das jetzt ebenfalls startet. Dazu treffen sich regelmäßig vierzehn Siebtklässler der Realschule im Café Vier in Blaubeuren, und werden von Pamela Daly geschult. Inhalte des Programms sind Integration, Gruppenpädagogik und Projektorganisation. Die Schüler sollen selbständig ein Projekt zum Thema Gewalt und Rassismus planen und durchführen. Auch Pamela Daly freut sich über die gelungene Kooperation mit der Realschule: „Wir arbeiten Hand in Hand.“

## Antigewalt-Projekt auch an den anderen Schulen?

**Nächste Woche** wird Pamela Daly das Projekt „Schritte gegen Tritte“ zur Gewaltprävention auch am Joachim-Hahn-Gymnasium und an der Gemeinschaftsschule in Blaubeuren vorstellen. Sie betont: „Der Projekttag könnte für beide Schulen gemeinsam stattfinden. Das wäre eine tolle Möglichkeit, das Miteinander der Schüler zu fördern.“